

Lebendiges Wasser, das gesund macht

Aus Ruhpoldings Bergen entspringt ein Wasser, das sich durch ungewöhnliche Reinheit auszeichnet. Es unterstützt nachweislich das Immunsystem.

Ruhpolding / Stephanskirchen. Der verschneite Weg zwischen den Ruhpoldinger Ortsteilen Maiergschwendt und Blicken ist viel befahren. Nicht nur Menschen aus der Gemeinde und dem ganzen Landkreis kommen hier her, sogar Autokennzeichen aus Erding und München entdeckt man vor der Zeller-Quelle. Auch der Ruhpoldinger Bernhard Enzinger holt sein Trinkwasser seit zehn Jahren fast ausschließlich dort. Von der Wirksamkeit des Wassers ist er überzeugt: „Das Ruhpoldinger Wasser hat besondere Fähigkeiten.“

Tatsächlich sprechen Experten dem Wasser aus der Zeller-Quelle eine ausgezeichnete Wasserqualität zu. „Es ist ein sehr gutes Heil- und Trinkwasser in einem“, attestiert Dr. Naomi Kempe, die wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Biosensorik und Bioenergetische Umweltforschung in Graz. Insbesondere bei Erkältungen erfahre der Körper durch das Ruhpoldinger Wasser eine massive Stärkung der Abwehrkräfte.

Gut also, dass Ludwig Zeller die Quelle, die seit 1901 in Familienbesitz ist, 1975 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Vom Fresenius-Institut und der Technischen Universität München hatte der Ruhpoldinger das Wasser aus der Quelle untersuchen lassen. „Die haben mir dann gesagt, dass ich dringend etwas mit dem Wasser unternehmen soll, weil es so gut ist“, erinnert sich der 78-Jährige. „So ein Wasser haben die noch nie untersucht.“

Zeller entschied, dass jeder von dem guten Wasser profitieren soll, das tief unter Ruhpolding entspringt und ihm zufolge „uralt“ ist. Der Aufwand war groß, hat sich aber gelohnt. Manchmal stehen drei oder vier Autos vor der Quelle, erzählt der Ruhpoldinger. Wie viele Leute genau dort ihr Trinkwasser holen, kann er schlecht einschätzen, manche Autokennzeichen kenne er aber gar nicht. Von der positiven Wirkung erfährt Ludwig Zeller immer wieder. So hat zum Beispiel eine Frau aus Übersee mit dem Wasser von Zellers Quelle die Neurodermitis ihres Sohns in den Griff bekommen. „Viele Frauen aus Ruhpolding wissen, dass die Quelle besonders gut ist für die Zubereitung von Babynahrung.“ Das liege daran, dass das Wasser extrem schadstoffarm sei, erzählt Zeller. Auch selber merkt er, wie positiv das Wasser auf seinen Körper wirkt. „Ich bin schon lange nicht mehr krank gewesen und auch längst nicht so anfällig.“ Regelmäßig zapft Bernhard Enzinger sein Trinkwasser am Brunnenhäuschen ab. Plastikflaschen oder Kanister kommen nicht in Frage, „die zerstören das Wasser“, weiß der Gesundheitsberater. Mit dem Ruhpoldinger Wasser hat er sich schon viel beschäftigt. „Das ist lebendiges Wasser. Es ist nicht durch den Druck von Wasserrohren zerstört worden, sondern von selber an die Wasseroberfläche gelangt.“

Wer von den Fähigkeiten des Ruhpoldinger Wassers profitieren will, muss nicht unbedingt extra zur Quelle fahren und es selber in Flaschen abzapfen. Das gesunde Wasser wird auch abgefüllt verkauft. Die Stephanskirchener Sankt Leonhartsquelle führt das Ruhpoldinger Wasser seit drei Jahren unter dem Namen „St. Georgs-Quelle“ in ihrem Sortiment.

Judith Schmidhuber 12.03.2009

[Artikel drucken](#) [Fenster schliessen](#)

URL zu diesem Artikel:

www.rosenheimer-nachrichten.de/zet_report_24_44795.html

Copyright 2009 by rosenheimer-nachrichten.de

